

Die Schnittstelle



Ausgabe 04 Sommersemester 2008

Informationen der IG Metall für Studium und Beruf

Hauptsache: Sozialkompetenz

Gutes Fachwissen ist Bedingung - beim Berufseinstieg entscheidend sind die soft-skills

Allein im Jahr 2008 plant AUDI, 800 Akademiker neu einzustellen. Die „Schnittstelle“ befragt Dr. Werner Widuckel, für den Geschäftsbereich „Personal- und Sozialwesen“ verantwortliches Vorstandsmitglied der AUDI AG, zu den Einstiegsmöglichkeiten junger Akademiker.



? Welche Möglichkeiten zum Berufseinstieg bieten sich AbsolventInnen bei AUDI?

Schwerpunktmäßig suchen wir IngenieurInnen mit den Studienrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik oder Mechatronik sowie WirtschaftsingenieurInnen. Daneben sind auch AbsolventInnen mit wirtschafts- bzw. sozialwissenschaftlichem Hintergrund gefragt. Neben dem klassischen Direkteinstieg bietet Audi ein internationales Trainee-programm sowie ein spezielles China-Traineeprogramm. Im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für Akademiker“ werden Absolventen entlang der Prozess-

kette in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt und so für ihre späteren Aufgaben mit der notwendigen Schnittstellenkompetenz ausgestattet. Dieses Programm dauert insgesamt vier Jahre und wird derzeit in den Geschäftsbereichen Technische Entwicklung, Produktion und Vertrieb angeboten. Für Bewerber mit sehr stark theoretisch geprägten Studiengängen und damit auch wenig Praxiserfahrung haben wir das sogenannte First Job Experience Programm entwickelt. Genau diese fehlende Praxiserfahrung vermitteln wir den AbsolventInnen in einem zwölfmonatigen Einsatz on the job und mit maßgeschneiderten Trainingsmaßnahmen.

? Worauf legt AUDI bei der Hochschul-ausbildung besonders wert?

Neben der guten fachlichen Ausbildung ist uns wichtig, dass der Praxisbezug vom jeweiligen Lehrstuhl gefördert wird. Dazu gehört unter anderem die Betreuung von praktischen Abschlussarbeiten. Im Rahmen unserer Wissenschaftskooperationen mit vielen namhaften Hochschulen fördern wir diesen Transfer zwischen Forschung und unternehmerischer Praxis sehr intensiv. Vor wenigen Tagen haben wir mit der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität bereits die 6. Hochschulkoooperation der AUDI AG eröffnet. Und Weitere werden folgen.

» Seite 2

Einstiegsgehälter 55.000.000.000 €

Ingenieure liegen vorn

Ingenieure, Naturwissenschaftler und Informatiker mit Universitätsabschluss erzielten 2007 die höchsten Einstiegsgehälter verglichen mit anderen Berufsanfängern. Das ergab eine Umfrage der IG Metall zu Einstiegsgehältern von Studienab-

solventen aus den Bereichen Automobil, Elektro, IT, Maschinenbau, Stahl und Telekommunikation.

Fachhochschul-Absolventen der Ingenieur- und

» Seite 4

F&E-Ausgaben in Deutschland steigen wieder an

Neueste Zahlen^(*) belegen einen Anstieg der Investitionen in Forschung und Entwicklung. 2008 werden die Ausgaben voraussichtlich auf über 55 Milliarden Euro ansteigen. Eine gewaltige Summe, aber dennoch liegt der Anteil der F&E-Ausgaben am

Bruttosozialprodukt unterhalb der EU-weit vereinbarten drei Prozent. Spitzenreiter der Forschung ist nach wie vor der Fahrzeugbau, gefolgt von der Elektro- und Chemischen Industrie.

» Seite 3



« Seite 1

? Gibt es Kompetenzen, deren Entwicklung im Studium zu kurz kommt, die für die Arbeit bei AUDI wichtig sind?

Ein überdurchschnittlicher Studienabschluss allein reicht heute nicht mehr, um einen beruf-

„Für uns als Betriebsrat ist es besonders wichtig, dass Studierenden im Betrieb beziehungsweise Berufseinsteigern von der Uni, soziale Kompetenz und das Prinzip der betrieblichen Mitbestimmung im Unternehmen vermittelt werden. Gerade angehende Führungskräfte müssen von Anfang an lernen, dass Ellenbogen-Denken in einem Unternehmen, das auf Teamarbeit setzt, fehl am Platze ist.“

lichen Einstieg erfolgreich zu meistern. Im Detail sind es Attribute wie Entscheidungsstärke, Selbstvertrauen, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Prozessorientierung oder Erneuerungsbereitschaft, die wir neben der fachlichen Kompetenz erwarten. Oft ist es vor allem Sozialkompetenz, die die Bewerber voneinander unterscheidet und nicht selten Entscheidungskriterium für oder gegen den Kandidaten ist. Und gerade dabei sehen wir zum Teil noch Defizite bei unseren Bewerbern.

Details zu Abschlussarbeiten bei AUDI:

www.audi.de/audi/de/de2/unternehmen/karriere_bei_audi/studenten/abschlussarbeiten.html

Details zu den Berufseinstiegsmöglichkeiten bei AUDI:

www.audi.de/audi/de/de2/unternehmen/karriere_bei_audi/berufseinsteiger.html

? Was erwartet den Berufseinsteiger, nachdem er die Hürde der Bewerbung erfolgreich gemeistert hat?

Es erwarten ihn spannende und herausfordernde Aufgaben. Aber wir werfen niemanden ins kalte Wasser.

Ein umfangreiches Einführungsprogramm sorgt im ersten Schritt dafür, dass die neuen „Audianer“ das Unternehmen und seine Strukturen besser



Jörg Schlagbauer
Leiter des IG Metall Vertrauenskörpers Audi Ingolstadt

kennen lernen. Auf Jobebene wird mit dem Vorgesetzten ein individueller Einarbeitungsplan entwickelt, der gemeinsam mit dem zuständigen Personalreferenten umgesetzt wird. Im jährlichen Personalentwicklungsgespräch werden in der Folgezeit Potenziale des Mitarbeiters identifiziert und durch maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen verstärkt.

Realitätsferne Hochschulen

Absolventenbefragung zeigt Defizite der Ausbildung auf

Die jüngste Befragung des HIS^(*) beschreibt den Studienverlauf, Berufsübergang und -00000verbleib des Prüfungsjahrgangs 2005. Die Schnittstelle befragte Kolja Briedis, den Autoren, zu den Ergebnissen.

? Wie gut bereitet das Studium auf den Beruf vor?

Die Berufsvorbereitung stellt nur einen relativ kleinen Teil der Hochschulabsolventen zufrieden, auch die Vorbereitung auf den Beruf im allgemeinen schätzt nur etwa ein Drittel der FH- und ein Sechstel der Uniabsolventen als gut ein. Das ist aus Sicht der Absolventen ein Schwachpunkt des Studiums. Theorie und Praxis müssen in der Lehre durch eine starke Anbindung der Praxisanteile an die Hochschule besser verknüpft werden. Und die Lehrenden müssen deutlich machen, welche Lernziele sie verfolgen und wie sie diese erreichen wollen. Wenn das vernachlässigt wird, müssen die Studierenden hier Transparenz einfordern.

? Hat sich an der Situation durch die Einführung der Bachelor/Master-Studiengänge etwas geändert?

In vielen Fächern bewerten die Bachelorabsolventen die Berufsvorbereitung im Studium besser. Viele Hochschulen haben die Umstellung auf den Bachelor-Abschluss dazu genutzt, sich in dieser Hinsicht zu verbessern. Studierende sollten aber weiterhin den Studiengang an ihrem Studienort genau anschauen und prüfen, ob das Fach tatsächlich modernisiert wurde.

? Gibt es Strategien, mit denen schon Studierende ihre berufliche Zukunft besser absichern können?



Kolja Briedis,
Autor der Absolventenstudie

Es ist wichtig, das Fachliche zu beherrschen, es Kollegen und ggf. Kunden erklären und eigene Ideen ins Team einbringen zu können. Dazu gehört, Fachsprache in Alltagssprache zu übersetzen und angemessen präsentieren zu können, eigenes Verhalten und eigene Ideen kritisch zu reflektieren, Verhandlungsgeschick und Vieles mehr. Ich rate dazu, ein größeres fachliches Projekt zu absolvieren. Je näher dieses Projekt an der beruflichen Realität ist, desto besser. Dazu sollten weitere Praxiserfahrungen kommen, z.B. durch fachnahes Jobben oder Praktika bei möglichen späteren Arbeitgebern. Ebenfalls wichtig ist eine gezielte fachliche Schwerpunktsetzung, die spätestens in der zweiten Hälfte des Studiums einsetzen muss.

? Für diejenigen, die sich schon in dieser Phase des Studiums befinden: wann sollte ich mich im Optimalfall auf die Stellensuche begeben?

Unsere Studien belegen, dass die Stellensuche schneller zum Erfolg führt, wenn schon vor dem Abschluss eine Stelle gesucht wird. So kann eine im Unternehmen durchgeführte Abschlussarbeit ein sehr guter Türöffner sein.

^(*) HIS: Hochschul-Informationssystem GmbH; www.his.de

Kommentar

Theorie vs. Praxis?

Studienzeitverkürzung mit gleichzeitiger Berufsqualifizierung: ein erstrebenswertes Ziel!? Bestimmt! Doch gerade an der Praxisorientierung scheitern immer noch viele Hochschulen. Um möglichst viele theoretische Inhalte in drei Jahren abzuarbeiten, werden ganze Praxissemester gestrichen. Diese sollten, ebenso wie Betriebspraktika, in jedem Lehrplan zu finden sein. Warum wird hier fahrlässig die Chance vertan, in ohnehin neu konzipierten Studiengängen Praxis und Theorie besser denn je zu verknüpfen?



Exkursion des HIB-Osnabrück zur Meyer Werft

www.hib-os.de

Praxis erleben

Exkursionen und Gespräche

In unregelmäßigen Abständen bietet das HIB Osnabrück Exkursionen in Betriebe der Region an, hier zur Meyer-Werft nach Papenburg. „Studierende können sich dort den betrieblichen Alltag von erfahrenen Betriebsangehörigen näher bringen lassen. Diese Authentizität bringt mehr als viele Vorlesungen.“ ist Maik Neumann, einer der Mitveranstalter überzeugt. „Eine weitere intensive Informations- und Austauschebene sind die Ingenieurgespräche die wir im Vorfeld der Exkursionen arrangieren.“ Weitere aktuelle Informationen zur Arbeit des hib in Osnabrück gibt es unter

Fachkräftemangel

Versäumnis der Wirtschaft

Ihre diesjährige Fachveranstaltung auf der HannoverMesse hat die IG Metall unter das Thema Fachkräfte gestellt. In der 3-stündigen Veranstaltung reflektieren und diskutieren VertreterInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft Ursachen und Folgen eines Fachkräftemangels mit der IG Metall und dem Fachpublikum. Die Veranstaltung findet am 24. April ab 13:00 Uhr im Convention Center (auf dem Messegelände) statt; Anmeldungen nimmt karin.boehme@igmetall.de entgegen.

HannoverMesse kostenlos:

Die IG Metall ermöglicht ihren Mitgliedern wieder kostenlos den Eintritt für die Hannover-Messe. Mitglieder und Neumitglieder erhalten die Karten über die örtlichen Geschäftsstellen sowie über die Ansprechpartner der IG Metall in den Betrieben.



Weitere Informationen zu der Fachkräfteveranstaltung gibt es unter:

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



„Studium - Job“

HIB-Halle auf dem Campus

Auf dem Campus und von Studierenden für Studierende - das war das Rezept des HIB in Halle für die Auftaktveranstaltung zum Wintersemester.

„Studium - Job“ hieß das Thema, welches von Experten unter verschiedenen Gesichtspunkten erörtert wurde. Die Referenten zeigten wie ein Arbeitsvertrag auszusehen hat und was es für Regelungen bei Urlaub, Kündigung und Lohn gibt. Ergänzt wurde dies durch einen Überblick über die verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten für Studenten, ihre steuerrechtlichen Konsequenzen und was

allgemein für Verdienstgrenzen zu beachten sind. Anschließend konnten interessierte Besucher ihre Fragen beantwortet bekommen und sich an Informationsständen der Einzelgewerkschaften informieren. Ein kleines Buffet rundete die Veranstaltung ab.

Erfreut waren die Veranstalter über positive Kritik sowohl an dieser Veranstaltung als auch an der Arbeit des HIB in Gänze. Das HIB bietet Studierenden kompetente Anfangsberatung zu den Themen Job, Praktika, Studienfinanzierung, Arbeits- und Sozialrecht. Die Beratung erfolgt von Studenten für Studenten.

www.hib-halle.de

F&E-Ausgaben in Deutschland steigen wieder an

« Seite 1

Zusammen schaffen diese Bereiche spürbare Zuwächse beim F&E-Personal. Forschung lohnt sich: Unternehmen mit eigenen F&E-Abteilungen gelingt es deutlich häufiger neue Produkte am Markt abzusetzen. Der Schlüssel für die Innovationsfähigkeit liegt im Zusammenspiel von technologischer, organisatorischer und sozialer Kompetenz. Als Forschungsstandort ist Deutschland gut aufgestellt, aber viele Investoren suchen lieber den kurzfristigen ökonomischen Erfolg anstatt langfristig in strategische Forschung zu investieren. Das größte Manko aus Sicht der IG Metall ist die zunehmende

Ausblendung des Faktors Arbeit: sind es doch die Menschen, die innovativ und kreativ sein können. Und es kommt auf die Rahmenbedingungen an. Beteiligungsorientierte Arbeitsorganisationsformen, sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung machen den Kopf für Innovationen frei - unsichere Beschäftigungsverhältnisse, Offshoring und eine permanent steigende Arbeitsbelastung bewirken das Gegenteil. Weitere Informationen zum F&E-Standort Deutschland gibt es in der neuen „Wirtschaft aktuell“ der IG Metall:

www.igmetall.de/downloads
(*) www.stifterverband.de

Einstiegsgehälter

Ingenieure liegen vorn – Gehälter für Studienabsolventen 2008

« Seite 1

Naturwissenschaften und der Informatik liegen nach der Umfrage, an der sich rund 90 tarifgebundene und nicht tarifgebundene Unternehmen beteiligten, auf Platz 2. Die Einstiegsgehälter liegen diesmal fast alle höher als im Jahr zuvor. Einzige Ausnahme: Ingenieure und Informatiker mit Bachelor beziehungsweise Abschlusszeugnis einer Berufsakademie sowie Kaufleute mit FH-Ausbildung.

Der Umfrage liegen die Daten von über 3.000 Studienabsolventinnen und -absolventen zugrunde. Die IG Metall erhebt jedes Jahr die Einstiegsgehälter in ihrem Organisationsbereich, damit sich Berufsanfänger an ihnen orientieren können, wenn es um ihr Gehalt geht.

Die Tarifverträge der IG Metall haben für Berufseinsteiger große Vorteile: Tarifgebundene Unternehmen müssen mindestens

das entsprechende Tarifgehalt bezahlen. Außerdem garantieren Tarifverträge in den ersten 36 Monaten einen kräftigen Anstieg der Gehälter. Dieser kann bis zu 28 Prozent betragen. Er richtet sich nach der jährlichen Tarifierhöhung, dem erfolgten Aufstieg in die nächst höhere Vergütungsstufe, der Höhe von betrieblichen Sonderzahlungen („Weihnachtsgeld“) und auch – zumeist – nach der Leistungszulage.

Mehr unter:

www.igmetall-itk.de

Einstiegsgehälter für Hochschulabsolventen

Abschluß / Jahresgehalt	unteres Zehntel	oberes Zehntel	Median
BWL, VWL (Uni / Master)	34.150 €	44.872 €	43.631 €
BWL (FH)	33.000 €	43.059 €	39.223 €
BWL (BA / Bachelor)	35.075 €	45.577 €	40.236 €
Ingenieure, Informatiker, Naturwissenschaftler (Uni / Master)	39.026 €	50.338 €	45.086 €
Ingenieure, Informatiker, Naturwissenschaftler (FH)	38.253 €	47.406 €	42.043 €
Ingenieure, Informatiker (BA / Bachelor)	33.489 €	47.513 €	41.504 €

unteres Zehntel: 10% aller ermittelten Einkommen liegen darunter.

oberes Zehntel: 10% aller ermittelten Einkommen liegen darüber.

Median: Dieser Wert liegt genau in der Mitte: 50% der Einstiegsgehälter liegen darüber, 50% darunter.

„... bin ich jetzt drin?!“

Gute Gründe, Mitglied der IG Metall zu werden

Mehr als 2,3 Millionen Arbeitnehmer/innen sind Mitglied in der IG Metall. Sie vertritt die Beschäftigten aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung in den Bereichen Metall, Elektro, Eisen und Stahl, Textil, Bekleidung, Holz und Kunststoff sowie in Betrieben der Informations- und Kommunikationstechnologie. Die IG Metall handelt für ihre Mitglieder in Entwicklung, Produktion und Verwaltung Tarifverträge zu Einkommen, Arbeitszeit und Urlaub und anderen Arbeitsbedingungen aus. Auch für Studierende hält die IG Metall für nur 2,05 EUR im Monat umfassende Leistungen bereit.

Die Mitgliedschaft in der IG Metall beinhaltet u.a.:

- Zugriff auf ein umfangreiches Netzwerk von betrieblichen Praktiker/innen
- Berufseinstiegs- und Orientierungsseminare
- Rechtsberatung und Schutz in Fragen des Arbeits- und Sozialrechts
- Freizeit- und Unfallversicherung

Ein Eintritt ist in der örtlichen Verwaltungsstelle der IG Metall (zu finden unter www.igmetall.de) oder ganz einfach auch online möglich:

www.hib-bezirksprojekt.de

how to...

... get in contact

IG Metall für Studierende
Z.B. Einstiegsgehälter für Absolvent/innen, Startpaket für Ingenieur/innen, Tipps für Praktika im Ingenieurberuf und Weiteres:

www.igmetall.de/studierende

i-connection Netzwerk für (angehende) Beschäftigte aus der IT-Branche und aus Engineering-Unternehmen

www.i-connection.info

Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften:

www.kooperationsstellen.de

Meinungen und Nachfragen zu Themen dieser Zeitung:

kontakt@hib-bezirksprojekt.de

Kinderzuschlag

Neues Bafög – mehr Unterhalt

Zum 01.10.08 tritt die nächste Novelle des Bafögs in Kraft; bereits seit 1. Januar gelten neue Unterhaltssätze.

„Die Rückmeldungen, die wir von unseren Beratungsstellen bekommen zeigen erhöhten Beratungsbedarf bei diesen Fragen,“ fasst Andreas Schackert von students@work die Situation zusammen. „Studierende mit Kind erhalten jetzt mehr Bafög. Auf Antrag gibt es rückwirkend ab Dezember den Kinderzuschlag von 113,00 Euro für das erste, 85,00 Euro für jedes weitere Kind.“

Wie sich die geänderten Unterhaltsregelungen auswirken sei derzeit noch nicht abzusehen. Erziehende und minderjährige Kinder werden darin gegenüber volljährigen Kindern bevorzugt. „Wichtig ist,“ so Schackert, „wer künftig weniger Unterhalt bekommt, hat Anspruch auf mehr Bafög.“

Students@work ist die Beratungsplattform der DGB-Jugend für Studierende. Im Online-Forum oder in einer der über 40 Beratungsstellen vor Ort wird bei Fragen zu Job und Geld geholfen.

www.students-at-work.de

Impressum
Die Schnittstelle 04 / Sommersemester 2008

Herausgeberin:

IG Metall Vorstand

Redaktion:

Peter Frank, Johannes Katzan, Maik Neumann
Arbeitsstelle für Hochschul- und Studierendenarbeit der IG Metall
Wilhelmstraße 5, 4. OG, 38100 Braunschweig
Fon 0531 - 380 80 188, Fax 0531 - 85829
www.hib-bezirksprojekt.de
Alle Artikel sind unter Mitarbeit von ExpertInnen der IG Metall entstanden.

Gestaltung: Design & Distribution · www.d-welt.de

Fotos: Audi AG (3), HIS (1), HannoverMesse (1)

Druck: Oeding Druck GmbH

V.i.S.d.P.: Bernd Kaßbaum · IG Metall Vorstand
Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt
www.igmetall.de